



Jährlich am dritten Julimonat findet die älteste Wasserprozession statt – in diesem Jahr fällt sie wegen Corona leider aus.

Fotos (3): Dagmar Gehm

Blumiger Wasserspaß

Am westlichen Teil des Bodensees – auch Untersee genannt – vermischt sich lässige Lebensart mit badischen Genüssen und einem Hauch von Abenteuer. Einer der interessantesten Ausgangspunkte für Rundfahrten per Schiff, für Radtouren ins spannende Hinterland oder in die nahe Schweiz ist Radolfzell / Von Dagmar Gehm

Wenn Kommissarin Nele Fehrenbach, gespielt von Floriane Daniel, von der Wasserschutzpolizei ermittelt, erkennen viele Urlauber Radolfzell und Umgebung wieder. Denn aus logistischen Gründen wurde die ARD-Vorabendserie „WaPo Bodensee“ hauptsächlich in der mittelalterlichen Stadt gedreht. Die Hauptrolle spielt der Untersee und die vielen Wasservögel auf der Halbinsel Mettnau, die hier ihre Brutstätten haben. Auch in Wirklichkeit passt die Wasserschutzpolizei auf, dass den Brutstätten niemand zu nah kommt.

Vögel und Fitnessfans teilen sich die dreieinhalb Kilometer lange Halbinsel, denn einerseits steht ein Großteil der Mettnau als Brutstätte für 90 Vogelarten unter Naturschutz. Andererseits befindet sich hier auch eines der bedeutendsten Zentren für Bewegungstherapie in Deutschland. Wo Manager die Muskeln mehrten, Politiker, Kapitäne der Wirtschaft und der Luft wieder auf Trab kommen, wo TV-Größen ihre Medienmacher-Genüsse genießen, wird ein breites Sportprogramm geboten. Zu Wasser und zu Lande, mit Tennisplätzen und Schwimmbädern. Seit 60 Jahren nun schon, inzwischen unter dem Motto „Bewegung ist Leben“, wird jeder nach einem medizinischen Check in eine Gruppe eingeteilt, die seiner Kondition entspricht.

Nachdem man plötzlich Muskeln spürt, von deren Existenz vorher niemand ahnte, heißt es chillen unter Apfelbäumen auf der großen Liegewiese an der Sonnenseite des Sees, wo kleine Ruderboote auf eine Tour zur „Liebesinsel“ warten, oder Kurse im großen Ruderboot und für Stand-Up-Paddling angeboten werden.

Sauna- und Wellnessfans ist die große Saunalandschaft Bora bekannt – ebenfalls in Radolfzell. Die Sky Lounge im benachbarten Hotel gehört neben den Strandcafés und dem Yachtclub zu den Hotspots am See. Die beliebteste Schnittstelle zwischen Gästen und Einheimischen aber liegt in der Fußgängerzone, wo man sich am Weinhaus Baum bei exzellenten Tropfen rund um alte Fässer trifft. Eines der Lieblingsthemen beim Wein kreist um das Rätsel, wie der Steinkünstler Sepp Bögle am Ende der Mole wohl seine Figuren ohne Kleber so hinkriegt, dass sie einfach stehen bleiben – gegen jedes physikalische Gesetz.

Am Abend in Radolfzell: Kaum hat der Nachtwächter mit Hellebarde und Laterne die Gruppe ein paar Schritte begleitet, schon steht sie am Ölberg. Die Überraschung ist gelungen, schließlich führt die Tour zwar zurück in die Zeit,

doch außer den schmalen Gassen der autofreien Altstadt hat Radolfzell wenige Gemeinsamkeiten mit Jerusalem. Trotzdem – es gibt den Ölberg auch in der drittgrößten Stadt am Bodensee, und zwar gleich zweimal. Die Kopie steht in einem offenen Pavillon, das Original befindet sich im spätgotischen Münster Unserer Lieben Frau – dem Wahrzeichen der Stadt.

Der Aufstieg auf den Kirchturm – mit 82 Metern der höchste am Bodensee – wird mit einem großartigen Rundblick belohnt: Auf den mittelalterlichen Stadtkern, auf die Künstler-Halbinsel Höri, auf die Vulkankegel des Hegau und auf das Landschaftsparadies Mettnau.

Nach dem Motto „jedes Neschtle hat sein Feschtle“ finden am Untersee zahlreiche Feste statt, die in diesem Jahr wegen Corona allerdings gestrichen wurden. Das Highlight ist das Hausherrn-Fest am dritten Wochenende im Juli in Radolfzell zu Ehren der drei Heiligen Theopont, Senesius und Zeno. Von Moos nach Radolfzell fahren auf der ältesten Wasserprozession Deutschlands geschmückte Ruderboote über den Untersee. Nur Männer dürfen Blumen in die Bögen aus Eichenkränzen setzen. Am Ufer werden die Boote mit Kanonenböllern und Chorälen empfangen. Auch die anschließende Prozession zum Münster, bei dem die meisten Einheimischen Trachten tragen,



Das Radolfzeller Münster oder „Unserer Lieben Frau“ ist eine dreischiffige Pfeilerbasilika aus der Spätgotik.

ist ein Höhepunkt. Entstanden ist die Wasserprozession als Dank an die Heiligen, die den kleinen Fischerort Moos im 9. Jahrhundert vor der Pest bewahrten. Am Hausherrnmontag sind vormittags alle Geschäfte geschlossen, selbst Power-shopping im Seemaxx Outlet Center ist dann nicht mehr möglich.

Power braucht man auch für ausgedehnte Radtouren. Etwa über die Halbinsel Höri, wo sich berühmte Maler inspirieren ließen, zu erleben im Hesse-Museum in Gaienhofen und im Museum Haus Dix, Hemmenhofen. Den besten Blick von der Höri auf den See hat man vom Kirchturm in Horn. Von hier aus ist es per Rad nur noch eine gute halbe Stunde bis Stein am Rhein zu Füßen der Burg Hohentwiling, mit seinen bemalten Häusern. Nicht weit von dem Schweizer Schmuckstück entfernt, auf der anderen Seite des Rheins, liegt die kleine Klosterinsel Werdt, die mit einem 200 Meter langen Holzsteg mit dem Ufer verbunden ist.

Zum Unesco Welterbe gehört die größte Bodenseeeinsel Reichenau. Als Geheimtipp gilt das Restaurant Sandsee am Campingplatz an der Westspitze. Vor der Terrasse breitet sich der Untersee in seiner beeindruckenden Vielfalt aus. Auch die Blumeninsel Mainau liegt im westlichen Bodensee. Die Grafenfamilie Bernadotte hat Park und Teile des Schlosses für Besucher geöffnet. Ein Genuss fürs Auge, ein Para-

dis für Kinder, eine Auszeit für die Seele. Nur einen Katzensprung per Schiff entfernt liegt Konstanz.

Die wohl abwechslungsreichste Fahrradtour führt von Radolfzell über Moskau und Petersburg nach Schaffhausen. Tatsächlich über Moskau und Petersburg in nur drei Stunden. Des Rätsels Lösung: Zwei Ortsteile in Ramsen, gleich hinter der Grenze zur Schweiz, tragen diese Namen. Sie sind jedoch lange nach der russischen Besetzung Ende des 18. Jahrhunderts entstanden. Von nun an wechselt die Strecke nicht nur ständig zwischen Deutschland und der Schweiz, sie führt auch durch die geballte Ladung an Eindrücken, die das Hinterland zu bieten hat: Felder, Weinberge, Wälder. Und entlang der überdachten Holzbrücke in Diessenhofen bis zum Rheinfall nach Schaffhausen. Zur Belohnung geht es zurück per Schiff bis Gaienhofen, mitten durch die typischen alten Kähne und Schwimmer, die sich von der Strömung treiben lassen.

Gegen die untergehende Sonne zeichnet sich die markante Silhouette von neun Vulkankegeln im Hegau ab: Des „Herrgotts Kegelspiel“ werden sie genannt. Magisch grün schimmert der See, der jeden Tag seine Farbe verändert. Der mal spiegelglatt ist, mal weiße Schaumkronen trägt. Der ideale Platz für Urlauber und Zugvögel aus aller Welt. Die perfekte Kulisse für das WaPo Bodensee-Team.



Die Burg Munot in Schaffhausen von der Rheinbrücke.



INFORMATIONEN

■ **Anreise:** Per Bahn mit ICE und RE, umsteigen in Karlsruhe, Fahrzeit circa dreieinhalb Stunden. Mit dem Auto (ca. 260 km ab Heidelberg) etwas kürzer.

■ **Ermäßigungen:** Die kostenlose Bodensee-Card gilt als Freifahrtschein im Landkreis Konstanz, inklusive Stein am Rhein und Überlingen. Außerdem bietet sie 20 Prozent Ermäßigung bei der Untersee-Schiffahrt, reduzierte Eintritte in Museen. 3 Länder – ein Pass: Das Bodensee Ticket enthält sämtliche Highlights der internationalen Bodenseeregion – auch das Appenzellerland und den Rheinfall bei Schaffhausen/Schweiz. Das Ticket gilt für Bus, Bahn, Fähren und 2 Fährverbindungen quer über den See und kostet 21 Euro p.P./Tag für eine Zone Ost oder West, 27 Euro für beide Zonen, 3 Zonen inkl. Appenzellerland kosten 37 Euro.

■ **Übernachten:** Die Mettnaukur hat mehrere Gesundheitsresorts verschiedener Kategorien. Das exklusivste ist die Seehalde, pro Person im Doppelzimmer kostet ab 135 € pro Tag mit Vollpension, www.mettnau.de; das Nullenergie-Gebäude AquaTurm Hotel ist gleichzeitig das höchste Hotel am Bodensee. Die Zimmer sind stylish, der Blick großartig. Ab 105 Euro mit Frühstück pro Person, www.aquaturm.de.

■ **Unternehmungen:** Rundfahrten mit der BSG – Bodenseeschiffahrt. Z.B. ab Konstanz ins Wollmatinger Ried mit der MS „Reichenau“. Das kleine, gemütliche Schiff genießt Kultstatus auf dem Untersee. Wandern: Die Mindelsee-Umrandung gehört zu den vier Radolfzeller Runden. Der See mit dem jade-grünen Wasser ist ein Gletschersee und liegt inmitten eines Naturschutzgebiets. Die rund 8 km lange Tour führt durch dichten Wald, Moor und Ried.

■ **Weitere Infos** www.radolfzell-tourismus.de oder www.bodenseewest.eu